

a. Beiträge zur
Zahlung der Beiträge
vom 1. Oktober
gehülfen befreit
schaft tätig sind
krankentasse in
n. dürfen
allgemein bekannt
Züchtigung fremd
ist durch ein ober
entschieden worden
tretungsweise von
Erziehungsberechtig
buches vorgenommen
sagen über Geld

Bedølt, den 4. Oktober 1927.

n. Arbeiter-Verein St. Paulus. Der Verein hielt am Sonntag anschließend an eine Andacht in der Plebanskirche eine sehr gut besuchte Monatsversammlung der Rotenburg ab. Die Versammlung gelaufte sich in dem bekränzten Räume der Rotenburg etwas eigenartig ab, als die Versammlung von dem Wirtschaftsbetrieb zu trennen war und die wie immer jährlich vertheilten „Rater“, die Stat- und Solopriester, einfach in die Vorgänge verlegt wurden, für für den Vereinsbetrieb so wichtig und für die Spieler interessanten Gewerbe einzufließen. Dadurch, daß die Referenten mitten zwischen stehenden und stehenden Mitgliedern Platz nehmen mußten, und so in enger Verbindung mit den Zuhörern standen, wurde die Eigenart der Versammlung noch besonders unterstrichen. Sicher ist, daß die erste Versammlung in dem Rotenburger ab seiner Eigenart alle Teilnehmer gut gelassen hat. Der Wille, dem Verein

erregenden Schmerzen im Interesse der Würdigung der Verdienste. Im Anschluß hieran nahm des Präfes zu einer persönlichen Besprechung über einbrünstigen Hindeburg-Ehrung das Wort. Hiebher schilderte zunächst die Verdienste Hindeburgs zum deutschen Volk, in der Kriegs- und Ueberrangzeit, insbesonders aber auch in seiner Eigenschaft als Reichspräsident, der, trotzdem er ganz in der Vergangenheit wurzelt und verankert sei, sich doch rückhaltlos dem neuzeitlichen Staat, ohne Vorbehalte zur Verfügung stellt. Redend mußte ein Symbol sei und man darf hoffen, daß er allen in das hoch auf unser liebes deutsches Vaterland und unsere besten allerersten Herren Präsidenten ein. Möchten die Deutschen in unserm Vaterland sich an Hindeburg ein Beispiel nehmen, was Treue zum heutigen Staat und nationalen Befriedigung angeht, das wäre die beste Hindeburg-Ehrung. Wenn auch schwieriger und nicht so in der Definitivität möglich, als die Uebertragung der Hindeburg-Ehrung auf andere, so ist es doch möglich, die Hindeburg-Ehrung auf andere zu übertragen.

den Leistungen der einzelnen Versicherungsträger und die Aufgaben der wählenden Vertreter in den einzelnen Organen, wie Ausschüssen und Versicherungsbehörden. Entsprechend der Wichtigkeit der Wahlen, richte Redner die Aufforderung an alle Anwesenden, Aufklärungsarbeit zu leisten und das ihrige zu tun, um das letzte Kassenmitglied von der Bedeutung zu überzeugen und zur Ausübung seiner Wahlpflicht zu veranlassen. Nach einem kurzen Schlusswort des Präses fand die Versammlung ihr Ende. Der „Raters“ nach dieser unfehligen Veranstaltung wurde die Versammlung durch den Vorsitzenden geschlossen.

a. **Freiwillige Abendkurse an der gewerblichen Berufsschule.** Laut Bekanntmachung in der heutigen Ausgabe finden auch in diesem Jahre an der hiesigen gewerblichen Berufsschule Weiterbildungskurse statt. Damit ist wiederum wie schon in vergangenen Jahren jungen, strebsamen Handwertern (Damen und Herren) Gelegenheit geboten, auch ohne den teuren Fachschulbesuch ihre Kenntnisse zu erweitern und sich theoretisch und praktisch auf die Meisterprüfung vorzubereiten. Jungen Damen ist die Möglichkeit geboten, sich unter fachkundiger Leitung ihre Wünsche auszuüben. Kunstgewerbliche Vorträge suchen der Allgemeinheit etwas zu bieten.

n. Dürfen fremde Kinder geächtet werden? Nicht allgemein bekannt ist, daß Erziehung das Recht zur Ächtung fremder Kinder besitzt. Ueber diese Frage ist durch ein oberlandesgerichtliches Urteil folgendermaßen entschieden worden: Das Ächtungsrecht kann vermittelungsweise von Dritten auch gegen den Willen des Erziehungsberechtigten nach § 679 des Bürgerlichen Gesetzbuches vorgenommen werden und zwar nach den Umständen über Geldverpfändung ohne Auftrag, sofern die Erfüllung der Erziehungspflicht im öffentlichen Interesse liegt. Das Ächtungsrecht steht Erziehern jedoch nicht

m. Suderwid, 3. Oktober. Hindenburgfeier. Anlässlich des 80. Geburtstages des Reichspräsidenten veranstalteten die Vereine eine Hindenburgfeier. Um 7 Uhr fand eine Kundgebung durch den Ort statt und darauf bog man sich zur Festversammlung im Saale des Herrn Terzlege. Dem Vorbesitzenden des Kriegerevereins eröffnete die Versammlung und sprach seinen Dank für das vollständige Erscheinen der Kameraden aus. Darauf hielt Herr Alois Hansen die Rede. Herr Pfarrer Schollbrod sprach dann im Namen der Gemeinde einige zu Herzen gehende Worte über den Abgang und Reichspräsidenten. Die Paulen wurden beglückwünscht durch Musikkünder der Kapelle der freim. Feuerwehr Suderwid. Herr Jollhoff leitete die Feier ab und schenkte den Besten. Zum Schluss wurde noch eine Sammlung für die Hindenburgspende abgehalten. Gegen 10,30 Uhr wurde die Feier ihr Ende.

d. Hefe, 3. Oktobr. Hindenburg-Ehrung. Eine Anzahl Vereine unseres Amtsbezirkes veranstalteten am Sonntag 11.80 Uhr gemeinsam im Rößlingschen Saale eine Hindenburg-Ehrung. Auf einer Empore, umgeben von Bäumen, stand das Bild des Reichspräsidenten. Herr Hermann Wadding eröffnete die Festversammlung und nach dem Gesängen Hatten (Kittendorfer) ein feingemeinliches Ged vorgezogen wurde, übernahm Herr Studienassessor Dr. Breßler, Hofrat der Justiz, in klaren, markanten Worten die Führung der Versammlung. Er dankte den Vereinen für die Ehrung und verteilte die Ehrenurkunden an die Reichspräsidenten. Herr Dr. Breßler lobte ihn für seine Worte. Nach einem mehrstimmigen Lied brachte der Leiter der Versammlung ein Hoch auf Hindenburg aus. Mit dem gemeinsam stehend gelungener Deutschlandslied schloß die erhebende Versammlung. Ein schöner Beitrag wurde durch Sammlung für die Hindenburgpende aufgebracht. Nachmittags veranstaltete der Sport- und Spielverein ein Hindenburgspiel. Während des Hauptabends besah Herr Placide Krüger in kurzer Zeit das heilige Tages und schloß mit einem Gebet unser Volk und Vaterland.

—4. Jßelsburg, 3. Oktober. Töblicher Unglücksfall! Gestern morgen war eine Frau R. von hier mit den Kindern der Straßen vor dem Hause beschäftigt, als sie einem Schwindelanfall überkam; sie fiel und schlug mit dem Kopf auf den Boden. Dadurch muß sie sich wohl eine Gehirnerschütterung zugezogen haben. Der herbeigekommene Arzt stellte außerdem innere Verletzungen fest. Die Dame hat Bewußtsein verloren und zu haben, verschied blutend und mit einer schweren Verletzung der Brust. Die Leiche wurde auf dem Friedhofe beigesetzt.

—t. Jßelburg, 8. Oktober. Stijlungsfeß des fath. Arbeitervereins. Am kommenden Sonntag, den 9. ds. Monats, der fath. Arbeiterverein fei 40. Stijlungsfeß. Am Morgen in der Frñhmefse haben die Mitglieber gemeinſchaftliche hl. Kommunion. Abends findet im Vereinsaal Aug. Niebhaus eine gemüthliche Frankfurterer mit Water und Ball ſtatt.

Der Weg zur Schlantheit. Von Gen.-Rat Dr. W. Machette, Berlin. Verlag Dr. Georg Machette, Berlin W 8, Sonnenstraße 4/5. Mode und Gesundheit verlangen gleichzeitige Schlantheit, nicht Magerkeit, die überleben, ebenbürtig, ansehnlich, leicht und schön ist, wie Kompens, wie überflüssige Fettsammlung. Wie man solche Schlantheit bekommt, wie man sie erhält, ohne dem Körper und der allgemeinen Gesundheit zu schaden, das wird in dem Büchlein anschaulich klar verständlich und leicht erkennbar geschildert. Nicht in Arzneien, die ärztlicher Kontrolle bedürftig sind: Nur in Regelung der Diät und leichter Körperbewegung besteht die Methode, die zum Ziele führt. Das ist für ein gutes Führer auf diesem Wege und kann allen schlant bleiben und schlant werden wollen, angelehnt empfohlen werden. Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Handbuch des guten Tones und der feinen Sitte von
v. Franzen. 55. verbesserte Auflage (frühere Auflage
Nr. 285 000), 304 Seiten, Preis vornehm geb. Mk. 3,50
ungebunden Mk. 5.—, Max Hesses Verlag, Berlin W 15
Der Ton und einwandfreies Benehmen sind gerade in
unserer Zeit erprobenswerter denn je. Von all den geist-
lichen Wägern der gleichen Art ist es eines meines bekannt-
sten, so viele Vorzüge in sich vereinigt wie gerade dieses
ist geschmackvoll gebunden und äußerst billig. Richt-
ung klutgerech, steifen Formiditäten, überall geht Ber-

Tafelzug des Freistriegerverbandes.

Der Zug endete schließlich auf dem Marktplatz. Hier hatte man mittels eines Projektions-Apparates das Bild unseres verehrten Reichspräsidenten auf eine große Leinwandtafel geworfen, die, allen Augen erreichbar, vor dem Rathaus angebracht war. Davor sprach nun Herr Krüger, Vorsitzender des Reichsfriedenverbandes, folgende Worte:

Deutsche Frauen! Deutsche Männer! Kameraden!
Wir haben uns heute hier versammelt, um unserem
allerberrsten, großen Reichspräsidenten, dem großen Führer
aus dem Weltkriege und Ehrenpräsidenten des Reichsauser-
bundes anlässlich seines 80. Geburtstages eine Huldigung
darzubringen.

Da es der Wunsch unseres Reichspräsidenten ist, daß keine kolonialen, rauchenden Pfeile gefertigt werden sollen, haben wir uns dazu entschlossen, einen schlichten, einfachen Sackelzug zu veranlassen, der sozusagen keinerlei Kosten verursacht, dagegen jedem Bürger, auch dem, der in finanzieller Hinsicht nicht in der Lage ist, zu den Sündenburschen beizufeuern, Gelegenheit gibt, unseren Sündenbursen zu ehren.

Diese kleine Ehrung glaubten wir aber unserem Reichspräsidenten, der so unendlich Vieles und Großes für unser Vaterland geleistet hat, unbedingt schuldig zu sein, denn Deutschland ehrt sich selbst, wenn es seinen großen Führer ehrt.

Alle Taten aufzuführen, würde zu weit führen; einiges möchte ich aber doch erwähnen. Seine größte That ist wohl die Befreiung der Russen aus der Östmar, durch die Schlacht bei Tannenberg, die, solange Krieger- und Weltgeschichte geschrieben wird, als eine der größten Schlachten gepriesen wird. Es war ihm vor einigen Wochen persönlich vergönnt, die Enthüllung des Tannenbergdenkmals, das zur Erinnerung an diese Großthat errichtet ist, vorzunehmen. Bei dieser Gelegenheit hat er Worte gesprochen, die die ganze Welt, besonders aber unsere früheren Feinde aufstehen ließen. Er hat hier vor aller Oeffentlichkeit, feierlich erklärt, daß wir mit keinem Feinden in den Krieg gezogen sind und den Weltkrieg nicht gewollt haben, und auch dazu bereit wären, uns einem neutralen Schlichter zu unterwerfen.

Für diese Worte können wir ihm nicht genug dankbar sein, denn auf der gegenseitigen Behauptung unserer früheren Gegner baut sich der ganze Verfallter Schandvertrags, der uns so schwer trifft und den zu beseitigen wir alles daran setzen müssen, auf.

Unvergesslich bleibt uns auch, daß er am Schlusse des Krieges, als das Reich und die Front zusammenbrach, entschlossen den Tagesbefehl erließ: „Ich habe die Führung der Armee übernommen“. Nur hierdurch war es möglich, daß die Millionen und aber Millionen Krieger geordnet in die Heimat zurückgeführt werden konnten.

Nach allem diesen Taten hätten wir ihn gegönnt, endlich auf seinen Vorbeden auszurufen und auch er selbst hat dies angenommen; denn vor mehreren Jahren hat er bereits seine Lebenserinnerungen geschrieben, die in den schätzbarsten, marianischen Worten gipfeln: Ich habe das Heidenrögen meines Volkes gesehen, ich glaube nie und nimmermehr, daß es sein Lebenszeichen aufweisen ist.

Aber das deutsche Volk konnte noch nicht auf einen Mann wie Hindenburg verzichten. Als der erste Reichspräsident Herr Ebert durch plötzlichen Tod von seinem hohen Posten absetzen wurde, hieß es einen würdigen Nachfolger zu suchen. Zwei wahrhaft kerndeutsche Männer hieß das Volk hierfür für würdig und von diesen wurde Hindenburg zum Reichspräsidenten erwählt, welche Wahl er trotz seines hohen Alters annahm.

So steht er nun seit mehr als 2 Jahren an der Spitze unseres Reiches und mit großer Umsicht und seltener Pflichterfüllung leitet er die Geschäfte unseres geprüften Vaterlandes.

Sein größtes Bestreben geht jedoch dahin, die Gegensätze innerhalb des deutschen Volkes zu überbrücken und aus dem deutschen Volk ein einzig Volk von Brüdern zu machen.

Deutsche Frauen! Deutsche Männer; Kameraden! Wir wollen uns Hingebung in der Treue und Liebe zum Vaterland und in der Pflichterfüllung zum leuchtenden Vorbild nehmen und ihn besonders in seinem Bedenken, alles Trennende zu beseitigen, um endlich zu einer wahren Volksgemeinschaft zu gelangen, unterstützen. Heute aber am Karneval seines 80. Geburtstages wollen wir

wir ihm unverbrüchliche Treue geloben und ihn mit dem Wunsche, daß der liebe Gott ihn uns noch viele Jahre

feinerung der äußeren Formen mit innerer Veredelung;
 stets Höflichkeit mit Herzlichkeit Hand in Hand. Selbst
 der Erwachsene, der gesellschaftlich Feingebildete wird
 vieles aus dem Buche lernen. Sein Aitel, sein Staan
 seine Lebenslage ist unberührt gelassen. Lebensgeföhle
 möchten wir das Buch als besseres Geschenk zu jeder Ge-
 legenheit, besonders zu Weihnachten, wärmstens empfehlen.

Gelbäffliches.

Die Pflege des Haares. Haarpflege ist ungewöhnlich durchgeführt, wenn nicht individuell vorgegangen wird. Hellarmes, trockenes oder sprödes Haar pflegt man mit „Savol mit Fett“, fettreiches mit „Savol ohne Fett“ verbunden mit einer gründlichen Kopfhautmassage. Jedoch darf auch ein regelmäßiges Waschen der Haare und des Kopfhaut mit Savol-Kopfhautlotionen nicht fehlen. Letztere

erhalten möge, ein dreifaches, donnerndes Hoch anbringen.
Unser Heldenburg er lebe: Hoch! Hoch! Hoch!
Nach dem Deutschlandsliede folgte noch der Zapfen-
streich, während dessen die Parteien aus dem Zuge zu-
sammengeraten und auf der Marktmittelpunkt zu einem großen
Feuer vereinigt wurden. Da schlug die Flamme hoch
empor als Sinnbild des Feuers im Herzen aller, die wie
unser Heldenburg treu dem Vaterlande zu dienen gewillt
sind.

Der Zug löste sich darauf auf und die einzelnen Vereine begaben sich mit ihren Kapellen zu den Vereinslokalen, wo man noch einige Stunden zusammen blieb.

Die zahlreich Beteiligten am Festzuge begaben sich am Samstagabend vom Markt aus unter Marktschirmen der Festhäuser-Kapelle geschlossen zum Schützenhause, um im festlich geschmückten großen Saale den Geburtsstund unseres Reichspräsidenten feierlich zu begehen. Auch die Mitglieder des Bocholter Fußballclubs 1900 hatten sich hier eingefunden, um an dieser Feier teilzunehmen.

Auf der Bühne war inmitten von Grün und Blumen das lebensgroße Bild des Generalfeldmarschalls aufgestellt. Nach einleitenden Russtorträgen der oben genannten Kapelle und kurzen Worten der Begrüßung führte der Präsident des Vereins Herr Theodor Schwarz in seiner Festrede folgendes aus:

Das deutsche Volk verehrt in Hindenburg den Mann, den die Soldaten, die Wägen und den Staatsmann, die Gerechtigkeit, Einfachheit, Strafe Selbsthuth, Fleiß, Selbstopferung und Familiensinn, das sind die Tugenden des Mannes, die uns als Menschen zu ihm emporheben lassen. Tapferkeit, Ausdauer und Initiative haben ihn zum Oberfeldherrn gemacht, der das ganze deutsche Heer gemacht, der leibend und sterbend den Sieg über die Feinde herbeiführte, der dann gut die Stelle des Kaisers wahrte, auf die er nicht verzichten wollte.

Ausbruch des Krieges gehörte, als der Krieg los-
 zoren war, der aber auch dann noch Beilegungen vordrängte
 hat, die ihm für alle Zukunft den Ruhm sichern, einen
 der größten Heerführer aller Zeiten gewesen zu sein. Was
 er es doch, der die gewaltige Hebermacht der russischen
 Heeres' auf ihrem Einbruch in die deutschen Lande
 zum Siegen gebracht und vernichtet hat. Der Rame
 Tannenberg wird für alle Zeiten mit dem Ramen Hindenburg
 unauflöslich verbunden sein. Ganz Deutschland dankt
 ihm, daß er die russische Weisel aus Deutschland vertrieben
 hat und daß er unsere zahllosen übrigen Feinde aus
 Deutschland ferngehalten hat, bei ihre Hebermacht und die
 Willehrlichkeit Deutschlands vor der Aachse, die

mit Nothwehrsmitteln und Nothhelfen hätten vorzusehen können, uns zum Waffenstillstand zwangen. Und als er die deutschen Armen innerhalb der kurzen Frist, die ihm gestellt war, über den Rhein zurückgebracht und in Ordnung aufgelöst hatte, da hat er als einfacher Bürger in würdiger Geistesfines sich mit dem schmerzlichen Bewußtsein abgefunden, daß es ihm nicht vergönnt gewesen ist, seine kaiserlichen Soldaten zum endgültigen Siege über Deutschlands Feinde zu führen. Und als dann an der Thür einging, das Amt des Reichspräsidenten zu übernehmen, da hat er nicht großlos bei Seite gestanden, sondern trotz seines hohen Alters die wohlverdiente Würde geöpft. Indem er seine letzte Kraft ohne Rücksicht auf sein eigenes Leben und seine Noth wiederum dem heiligeliebten Vaterlande weihete, hat er allen Deutschen Ziel und Richtung gegeben. Er hat durch Annahme der Wahl zum Präsidenten allen Deutschen ein leuchtendes Beispiel gegeben, sich mit den nun geschehenen Verhältnissen abzufinden und mit Hinfantgung aller eigenen Wünsche und Neigungen fröhlich mitzuarbeiten an dem Wiederaufstieg des deutschen Volkes aus seiner tiefsten Erniedrigung.

Und dann hat er sich als Staatsmann erwiesen, indem
alle Befürchtungen zu Schanden machend, sein Amt
geführt hat, daß das Ausland sich vollkommen mit seiner
Wahl abgefunden hat und auch im Inland jeder, der im
Stand ist, vorurteilsfrei zu denken, seiner Amtsführung
die höchste Anerkennung zollen muß.

So steht Hindenburg vor uns, ein leuchtendes Beispiel als Mensch, als Soldat, als Bürger und als Staatsmann.

Beweisen wir ihm unsere Dankbarkeit, indem wir uns bemühen, alle Zeit seinem Beispiele zu folgen, die jeder an seiner Stelle gegenüber der Familie, der Gemeinde und dem Staat, damit unser deutsches Volk mit den Wülsten, die ihm gegeben sind, durch seinen Fleiß und seine Tüchtigkeit, durch Sparsamkeit, Ausbau von Gebäuden und Einigkeit wieder aufsteige zur Freiheit und Macht.

Daß wir alle den festen Willen haben, in Hindenburg
Geiste und nach seinem Beispiele zu leben und zu arbeiten
für unser heiliggeliebtes Vaterland, das bitte ich Sie all-
mit mir durch ein hoch auf unseren verehrten Reichs-
präsidenten zum Ausdruck zu bringen.

Stehend sang darauf die Festversammlung das Deutschlandlied, dem ein sinniger Dichter noch die Stroph' angehängt hat:

Deutschland, Deutschland, du wirst siegen
 Ueber alle Noth der Welt,
 Wenn der beste deiner Männer
 Dein Geschick in Händen hält.
 Leid und Unglück mögen branden,
 Deutsches Volk verzage nicht,
 :: Einer hilft den deutschen Banden:

Hindenburg, der Mann der Pflicht ::
Weitere Musikvorträge und gemeinschaftliche vater-
ländischelieder gaben auch den letzten Stunden des
Abends ein reges glanzvolles Gepräge.

die wirksamen Bestandteile des Kräuterhaarwassers Javal
ihre volle Wirkung entfalten. „Javal“ ist dezent parfü-
miert, während „Javal-God“ in der hübschen, modernen
Flasche mit gebogen vermildestem Patent-Sprühwerk-
zeug für Bleibhaber eines starken, modernen Duftes bestimmt ist.

[illegible]

Chinosol
desinfiziert und heilt Wunden.
Zu haben in allen Apotheken und Fachdrogerien.

desinfiziert und heilt Wunden.
Zu haben in allen Apotheken und Fachdrogerien

Burger ÖFEN

Juno

Für den Winter!

Ich habe mehrere Ladungen

Öfen

Original „Juno“, amerik. System
„Cora“, irisch. System

auf Lager genommen, die ich auch an Private abgebe.

Aloys Hungerkamp

Inh.: Aloys und Heinrich Hungerkamp
Eisenwaren-Großhandlung.
Lager und Büro: Nordstraße 52 (Ecke Ostwall)

Burger ÖFEN

Cora

STATT KARTEN.

Franz Messing
Clara Messing
geb. Terstegge
Vermählung.

Bocholt
4. Oktober 1927.

STATT KARTEN.

Heinz Innig
Agnes Innig
geb. Hülskamp
Vermählung.

Schöppingen, Bocholt,
Nordstraße 30,
4. Oktober 1927.
— Kein Empfang. —

Verzogen
nach Münsterstr. Ecke Oststraße.
Dr. Röding, Rhede.

Kath. Akademiker,
Besucht, wenn ihr nach Berlin kommt,
die kath. akademische Lesehalle
NW. 6 Albrechtstr. 11.

Gegen bequeme Teilzahlung
ohne Aufschlag liefere ich Ihnen

Radio-Apparate

In allen Preislagen.
Unveränderliche Vorführung.

Optiker Winkler
Neustr. 18.

Halt *Offener Brief*
auf
Wiederherstellung
der Gesundheit

ZU DIESEN ZAHLEN:
Unregelmäßige Verdauung, Kopf-
schmerzen, Müdigkeit, Schlaflosigkeit
Hier heilst du auf der Hut sein und der
Entwicklung eines Leidens beizutreten ver-
mögen durch das erprobte u. bewährte
DR. HILFERSBERG'S SALZ

SCHWACHES BLUT, NERVENLEIDEN, UNRUHE

Depot: Drogerie Bruns, Nordstr. 22.

Hinsken's „Ferkulin“

das seit 25 Jahren bewährte
Mittel gegen Knochen-
schmerzen, Rheuma, Gicht,
Nervenschmerzen, Gelenk-
entzündungen, etc.

Erhältlich:
Markdrogerie Th. Schilling,
Rhede.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, Montag mor-
gen 1/8 Uhr unseren innigstgeliebten einzigen Sohn
und hertzigen Bruder, unseren lieben Vetter, den
wohlachtbaren Jüngling

Bernhard Brüggemann

zu sich in die Ewigkeit zu nehmen. Er starb nach lan-
ger, schwerer Krankheit, wohl vorbereitet durch einen
christlich-frommen Lebenswandel, versehen mit den hl.
Sterbesakramenten, im blühenden Alter von 21 Jahren.
Um ein andächtiges Gebet für den lieben Verstor-
benen bitten

Johann Tenbergen u. Fran-
geb. Weidmann verw. Brüggemann
Henrich Brüggemann,
Elisabeth Brüggemann,
Henrich Brüggemann.

Eudemid, den 4. Oktober 1927.

Das heilige Seelenamt findet statt am Donnerstag
morgen 9 Uhr in der Pfarrkirche zu Eudemid, danach
die Beerdigung, wozu freudl. eingeladen wird.

Sollte jemand aus Versehen keine besondere An-
zeige erhalten haben, so bitten wir, diese als solche
betrachten zu wollen.

Diese Woche

10 Prozent Rabatt

Einzelstücke

nur allerbeste Qualitäten in
Korsetten - Hüfthalter
Büstenhalter

zu Schleuderpreisen

Frau Helene Köhler,
Markt 6.

Krankenweine, Kräftigungsmittel
Lebertran, Lebertran-Emulsion
Drogerie Maas
Weesemannstr. 17 • Telefon 2591.

Zwangsversteigerung.

Am Mittwoch, den 5. Oktober 1927,
nachmittags 2 Uhr, werde ich in der Wirtschaft
Reid, Nordstraße:

1 Schreibstisch, 1 Schrank, 1 Liege-
sofa, 1 Kastenwagen, 3 Baden-
regale, 2 Theken, 1 Warenaufhang,
1 Büfett, 1 Kredenz, 1 Sofa, ein
Tisch, 4 Stühle, 1 Teppich, eine
Korbgarne, 1 Blumenständer,
eine Plurgarde, 1 Regulator,
1 Nähmaschine, 1 Damenfahrrad

Öffentlich meistbietend gegen Barzahlung ver-
steigert.

Bohr,
Obergerichtsvollzieher.

Landwirte!
Biehhalter!

Arens' Tierarzneimittel

sind von hervorragender, sicherer Wirkung
Arens' Marienapotheke, Nordstraße.
Auskunft stets bereitwillig.

CAPITOL-THEATER

Das führende Haus Westfalens.
1200 Sitze.

SPIELPLAN

Dienstag, Mittwoch, Donnerstag.

1.
Der große Paul Wegener-Film:

Glanz und Elend

der Kurtisanen.

6 Akte nach dem weltberühmten Roman von Hon de Bal-
zac. Ein Film von Liebe und Leid. Regie: Manfred Noa
Hauptdarsteller: Paul Wegener, André la Fays, Wer-
ner Fautscher, Ferdinand von Alten, Eugen Burg, Helen
Münchhofen.

2.
Das Kriminal-Drama:

Die Hochstaplerin.

Die Tat des Professors Gehradt.

Tragbilde des Lebens in 6 Akten. In den Hauptrollen:
Rita Weyer, Fritz Albert, Anton Polnauer, Philipp
Mannig, Theodor Loos, Margarete Lanner, Ernst
Rückert u. a. m.

3.
Die Radiobraut.
Lustspiel in 2 Akten.

Die Musik wird ausgeführt vom Capitol-Orches-
ter unter Leitung des Kapellmeisters Konny
Linke. Am Isachbügel Karl Pöhler.

Anfang 5 Uhr. Beginn der letzten Abendvorstellung 8,15 Uhr.

Schermaschine

ca. 1000 mm Arbeitsbreite, möglichst mit zwei
Schnitzzeugen, gut erhalten, zu kaufen gesucht
Geht. Angebote unter Nr. C. 6208 an die
Verwaltung dieser Zeitung.

August Jansen,
Besid. Versteigerer
Münsterburg.

Mariken-Trank

der Mariken-schulbrüder Recklinghausen,
vorzögl. Stärkung- u. Kräftigungsmittel
bei allen Erkrankungen des Knochen-
systems, bei Blutarmut, Appetitlosigkeit
und Verdauungsstörungen.

DROGERIE BRUNS
No 22.

Dr. Zinner's Spezial:
Herbaria-Erweiterung:
Korrespondenz:
Pflanzenspezial:
Stempel:
Lübeck-Spezial:
Kellner-Zucker:
und Präparat

In der
Stern-Drogerie
von
A. Steiner & Große
nur Kavaardstr. 41,
neben dem Capitol
kauft man gut und
preiswert
Lübeck, Drogen-Präparat,
Schokolade, Fein-
kaffee, Pfeffer, Salz,
Bier, Wein, etc.
Kleiner, großer, u. Kräft-
igungsmittel,
Medikamente und
Bäder-Präparat,
eine große Auswahl
A. Steiner & Große,
Stern-Drogerie,
nur Kavaardstr. 41

Spital- und
Auffge-
matratzen
Lieferung zu äußerster
Preisen
Heinr. Feldhaar,
Rebentstraße.

Verkauf
Sofa,
Schreibtisch,
Stuhl,
Handwagen.

Wer, sagt die Ge-
schäftsstelle des St.

Ein sehr buntes,
hochtragendes
Rind
hat zu verkaufen
Hermann Tekamp,
Münster.

Ein beschä-
Eber,
5 Monate alt,
zu verkaufen.
Näheres in der Ge-
schäftsstelle des St.

Prima Gummi-
Unterlagen
in jeder Größe und
Preis.
Drogerie Bruns
Nordstraße 22.

Rheider B.

Nummer

Nach der

Die Hinderburg
iner Bevölkerung,
kreisen einen tiefen
verlassen. Man rech-
an, daß er in seine
dem Gedanken in
hergliche Worte wid-
auch dem Reichsstan-
der Reichspräsident
nur einen Streit
besten dem Vaterlan-
der überwindigenden
den Parteigegens
gen gesprochen. Es
wenn man die offi-
dem vergleicht, was
paganda aus dem
machen wollen. Ja
gen parteipolitische
festes durch die Red-
die der Wichtigkeit
nachdem sie ihren
des deutschen Volke
Eid, den ich bejeh-
ten. Das möchte
so wie ich vom
möchte wünschen, be-
schen gelesen und be-
stern der Stimmung
burstagstages. Es
Sinn dieses Tages,
Anteil genommen ha-

Auch äußerlich ha-
es möglich ist, sehr
im entscheidenden A-
Berlin hatte die Fel-
d. h. die Befürchtung
schen Charakter tra-
Aum aber erhebt sich
mäßiger Streit, ob
den neuen Reichs-
rechten Seite be-
habe in bestim-
wohl möglich ist, S-
wogen. Die Einle-
liche Stelle, welche
denen feststellen lä-
Monarchisten, den
Stratologen zu mach-
Fiasco endeten u.
roten Fahnen durch
ist ausgeglichen, we-
schen. Wenn das n-
Teil der Schuld das
was auch das „Berl-
fernehalten und st-
wunschartig an-
bat. Führende Dem-
legenheit die schwa-
flaggen dieses Mal
demokraten hielten
den, daß auch in
Schwarz-weiß-rot du-
in die Erde stellt, kam
ihn überfließt und
Man vermutet, d-
Wilhelm's II. an S-
del der Tannenbergs
Entschlüsse, der, wie
schon vorher gefa-
Man kann aber sch-
nicht für Telegramm-
liche Gefährlichkeit
zumal annehmen
zu einer Zeit sehr
schlechte, an den ge-
zu appellieren und
Verträglichkeit aufzu-
Gericht durch polit-
nationaler Seite an-
um von ihm zu er-
für die Wiederherstel-
Geburtsstagswunsch
aber soll ein solches
Ich hat haben. Wä-
worben, so würde v-
aus seiner Reserve h-
auf Nichtbeteiligung
mit einer knappen W-
auch so, als ob man
Reichsbanner sehr na-
träglich begehrt, wie
Tannenbergs-Feier
schon gegen das Fern-
hat. Vielleicht ist es
Augenblick der Reich-
einer Konferenz fi-
bedenke, daß man mit
daß man vielmehr
treiben und die Reich-
diese. Diese Worte
Herr Brüning Zweifel
Reichsbannerbestände